Röntgendiagnostik und Gesichtsfeld

A.

Huber

Zürich

Adresse des Autors: Prof. Dr. med. A. Huber, Stadelhoferstr. 42, 8001 Zürich (Schweiz)

Erscheint in extenso anderweitig

Es wird der Versuch gemacht

eine Relation zwischen Gesichtsfelddefekt – unilateral (Orbita)

bitemporal (Chiasma)

homonym hemianopisch (retrochiasmatische Sehbahn) – und den Ergebnissen der

Röntgenuntersuchung – wie sie mit den wichtigsten heute zur Verfügung stehenden Nativ- und Kontrastmethoden erzielt werden können – herzustellen. Es ergibt sich daraus

daß die Röntgendiagnostik ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden ist

um nicht nur näheren Sitz

sondern auch Art und Ausdehnung einer Läsion der Sehbahn zu ermitteln.